

den modernen Begriff „vegetatives System“ in die Med. ein.

W.: Die Ermüdung als ein Maß der Constitution, in: *Bibliotheca medica*, Abt. D 1, H. 3, 1897; Die Erkrankungen der Mundhöhle und der Speiseröhre, 2 Tle., in: *Spezielle Pathol. und Therapie*, hrsg. von H. Nothnagel, Bd. 16, 1897–1902, Tl. 2, 2. Aufl., gem. mit O. Ridder, 1913; Über die Verteilung der Kohlensäure im Blute, in: *Festschrift der Univ. Graz zur Jahresfeier am 15. 11. 1897, 1898*; Erkennung und Beurteilung von Herzkrankheiten, in: *Veröff. aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens*, 1903; Das Elektrokardiogramm des gesunden und kranken Menschen, gem. mit G. Nicolai, 1910; Über Sauerstoffmungsgeräte im Heeres-Sanitätsdienste, gem. mit F. W. Landgraf, 1912; Zwei Jahre Salvarsantherapie, gem. hrsg. mit P. Ehrlich und A. v. Wassermann, in: *Z. für Chemotherapie und verwandte Gebiete*, 1912; Zur Anwendung der Diathermie, in: *Medizin. Klinik*, 1915; Die allg. und spezielle Pathol. der Person. *Klin. Szyziol.*, 2 Tle., 1919–26; Der Pulsresonator, gem. mit R. Goldschmidt und S. Seelig, in: *Hdb. der biolog. Arbeitsmethoden*, hrsg. von E. Abderhalden, Abt. 5, Tl. 4, 1927; Ineffizienz des Kreislaufapparates, eingeschlossen die der gesamten Flüssigkeitsverteilung im Organismus, in: *Spezielle Pathol. und Therapie innerer Krankheiten*, hrsg. von F. K. und Th. Brugsch, Bd. 4, 1925; Experimentelle und klin. Betrachtungen über die Gleichförmigkeit von Nerven-, Hormon-, Gift- und Jonenwirkung auf die Wasserbewegung im Organismus (= Smlg. der von der Nothnagel-Stiftung veranstalteten Vorträge, H. 2), 1927; Grundlinien einer Wiss. der Anamnese und Katamnese, in: *Berliner Klinik*, 1930; etc. Hrsg.: Ergebnisse der inneren Med. und Kinderheilkde., 1908 ff.; *Hdb. der Speziellen Pathol. und Therapie innerer Krankheiten*, gem. mit Th. Brugsch, 11 Bde., 1913–27; *Z. für Chemotherapie und verwandte Gebiete*, 1912 ff.

L.: *N. Fr. Pr. vom 9. 10. 1902 und 3. 3. 1936*; *N. Wr. Tagbl. vom 3. 3., Wr. Ztg. vom 4. 3. 1936*; *Österr. Hochschultg. vom 1. 12. 1963*; *Wr. Klin. Ws.*, 1928, 1936; *WMW*, 1929, 1936; *Dt. med. Ws.* 62, 1936, S. 482 ff.; *Med. Klinik* 32, 1936, S. 339; *Münchener med. Ws.* 83, 1936, S. 529; *Lesky*, S. 327; B. Breitenr., *Geschichte der Med. in Österr.*, 1951, S. 93, 132, 215; P. Diepgen, *Geschichte der Med.*, Bd. 2/2, 1955, S. 79, 202, 302; *Die Dt. Karl-Ferdinands-Univ. in Prag*, 1899; *Fischer* 2, S. 815; *Pagel*; *Kürschner, Gel. Kal.*, 1935; *Wer ist's?* 1908, 1911, 1935.

(Koerting)

Krauss Friedrich Salomon, Ethnologe.

* Požega (Slavonka Požega, Slawonien), 7. 10. 1859; † Wien, 30. 5. 1938. Stammt aus einer Kaufmannsfamilie; stud. 1877–81 an der Univ. Wien klass. Philol. und Geschichte bei Schenkel und Gomperz (s.d.), 1882 Dr.phil. 1884/85 bereiste er im Auftrag des Kronprinzen Rudolf und der Wr. Anthropolog. Ges. Bosnien und die Herzegowina. Mit Gewährsmännern zeichnete er hier vor allem die Guslarenlieder der mohammedan. Slawen, an die 200.000 Verse, auf. Der Erforschung und Publ. dieser unerwartet reichen Quellen wandte sich K. zunächst zu. Später befaßte er sich mit dem Gesamtkomplex der südslaw. Ethnographie und Folklore, gab Märchen und Sagen in dt. Übers. heraus, edierte volks-

kundliche Z. und Sammelwerke, die tw. auch dt.-österr. Volksgut betrafen. 1891–1901 war er in Wien Sekretär der Israelit. Allianz, 1914–19 Prof. und Dir. an der Wr. Kriegsinvalidenschule. K. arbeitete auch als Gerichtsdolmetsch für alle südslaw. Sprachen und erwarb sich als Übers. serb. Autoren (Nušić, Glišić, Čorović u. a.) in der von ihm hrsg. Reihe „Bibliothek ausgewählter serbischer Meisterwerke“ Verdienste. In späteren Lebensjahren publ. er überwiegend auf sexual-ethnolog. Gebiet. Mitgl. zahlreicher wiss. Ges. in Europa und Übersee. K., der sich in seinen Ansichten vielfach mit S. Freud (s.d.) berührte und sich auch öfters auf ihn berief, erkannte die Bedeutung des Trieblebens für die Ethnol., erforschte tabuierte Bereiche und versuchte sie darzustellen.

W.: *Südslaw. Pestsagen*, 1883; *Sagen und Märchen der Südslawen in ihrem Verhältnis zu den Sagen und Märchen der übrigen indogerman. Völkergruppen*, 2 Bde., 1883–84; *Südslawen*, 1884; *Südslaw. Hexensagen*, 1884; *Pandžić Hučo i Pavečić Luka pobra. Pjesan naših muhamedovaca (Die Wahlbrüder P. H. und P. L. Ein Lied unserer Mohammedaner)*, 1885; *Sreća, Glück und Schicksal im Volksglauben der Südslawen*, 1886; K. Konstantin auf der Sonnenburg. Ein bosn. Volksepos, 1886; *Smailagić Meho. Pjesan naših muhamedovaca (S. M. Ein Lied unserer Mohammedaner)*, 1886; *Böhm. Korallen aus der Götterwelt. Folklorist. Börseber, vom Götter- und Mythenmarke*, 1893, 2. Aufl. 1897; *Bojagić Aliles Glück und Grab. 2 moslim. Guslarenlieder*, 1896; *Allg. Methodik der Volkskde.*, gem. mit L. Schermann, 1899; *Die Zeugung in Sitte, Brauch und Glauben der Südslawen*, 2 Bde., 1899–1902; *Streifzüge im Reiche der Frauenschönheit*, 1903, 2. Aufl. 1924; *Die Volkskde. in den Jahren 1897–1902*, 1903; *Die Braut muß billig sein. Ein bosn. Singspiel, Musik von Vi. Djordjević*, 1903; *Ausseer und Ischler Schnadahüpfli*, gem. mit E. C. Blümml, 1906; *Das Geschlechtsleben in Glauben, Sitte, Brauch und Gewohnheitsrecht der Japaner*, 1907, 3. Aufl. 1965; *Zigeunerhumor. 250 Schnurren, Schwänke und Märchen*, 1907; *Slaw. Volksforschungen*, 1908; 1000 Sagen und Märchen der Südslawen, Bd. 1, 1914; *Vom serb. Volkstum*, 1915; etc. Übers.: *Artemidoros aus Daldis, Symbolik der Träume*, 1881, 2. Aufl. 1965; etc. Hrsg.: *Am (Der) Urquell*, 1889 ff.; *Der Volksmund*, 1906 ff.; *Bibl. ausgewählter serb. Meisterwerke*, 1903 ff.; *Anthropophyteia*, Jbb. für folklorist. Erhebungen und Forschungen zur Entwicklungsgeschichte der geschlechtlichen Moral, 1904 ff.; etc.

L.: *Archiv für Slaw. Philol.* 8, 1885, 36, 1916; *Brümmmer*; *Elsenberg*, Jg. 3, 1891; *Wimlinger*; *Enc. Jud.*; *Jew. Enc.*; *Wer ist's?* 1911, 1928. (Wytzens)

Krauss Fritz, Techniker. * Kalksburg (N.Ö.), 31. 8. 1860; † Wien, 26. 3. 1925. Stud. bis 1883 an der Techn. Hochschule Wien, arbeitete dann in Maschinenfabriken und wirkte 1889–1925 im techn. Dienst der Dampfkesseluntersuchungs- und Versicherungs-Ges. a. G., zuerst als Inspektor in Brünn, ab 1892 bei der Zentrale in Wien. K., ein ausgezeichnete Fachmann,